

# „Gut für den Menschen und sinnvoll für die Gesellschaft“

## LWL-Direktor lobte Ini-Qualifizierung für Menschen mit Behinderungen

**SUTTROP** ■ Die Quintessenz klingt verblüffend einfach: „Gut für den Menschen und sinnvoll für die Gesellschaft“, formulierte es gestern LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch. Trotzdem dauerte es immerhin bis ins Jahr 1998, dass die Idee im Kreis Soest erstmals in die Tat umgesetzt wurde.

Mit dem Ini-Gutshof wurde vor 13 Jahren kreisweit der erste „Integrationsbetrieb“ ins Leben gerufen. Ziel ist dabei, Menschen mit Behinderungen zu qualifizieren und in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu überführen.

Der Chef des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe besuchte gestern erstmals

den Suttroper Gutshof. Statt an seinem Schreibtisch Aktenstudium zu betreiben und über die Finanzierung zu brüten, schaute er sich alljährlich zehn Projekte vor Ort in der Praxis an, sagte Dr. Kirsch. Von den Ini-Verantwortlichen, allen voran Geschäftsführer Andreas Knapp und Reinhard Venjakob, Betriebsleiter Heinz Nitsch sowie Mitarbeiterinnen Eva Kemper und Maïke Knop, ließ sich der hohe Gast aus Münster die Qualifizierungsmaßnahme zum Pferdepfleger erläutern.

Fünf Menschen mit Behinderungen werden auf dem Gutshof für die Dauer von zwei Jahren ausgebildet. Die Ini erhält dafür eine Unter-

stützung vom Integrationsamt des Landschaftsverbandes.

„Ich hoffe, dass die jungen Leute die Ausbildung im nächsten Jahr mit Erfolg abschließen werden“, sagte Dr. Kirsch nach der Hofbesichtigung. Ziel der Förderung sei es, „möglichst viele behinderte Menschen beim Weg in ein normales Arbeitsleben zu begleiten.“ Schließlich sei die „Teilhabe am Leben“ ein hohes Gut. Wenn die Menschen auf eigenen Beinen stehen könnten, erhöhe sich nicht nur ihre eigene Zufriedenheit, auch die Gesellschaft profitiere davon. „Für die fünf jungen Leute ist das eine segenreiche Einrichtung, die



**Stallgeruch statt Aktenstudium: LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch (2.v.r.) war gestern auf dem Ini-Gutshof zu Besuch und lobte zur Freude von Heinz Nitsch (rechts), Eva Kemper, Maïke Knop und Andreas Knapp (von links) die Qualifizierungsmaßnahmen zum Pferdepfleger. ■ Foto: Großelohmann**

ihnen eine Perspektive für ihr Leben gibt.“

Andreas Knapp gab dem LWL-Direktor einen kurzen Überblick über die vielfälti-

gen Einrichtungen, die die Ini an den Standorten Warstein und Lippstadt betreibt. 1500 Mittagessen würden jeden Tag für die unter-

schiedlichen Tageseinrichtungen gekocht. Auch hier sei der Gutshof beteiligt. In Suttrop gebe es zudem eine ökologische Tierhaltung, eine Gärtnerei mit Gemüse- und Blumenanbau, einen Kartoffelschälbetrieb, einen Bio-Hofladen sowie ein Gästehaus.

Dr. Kirsch lobte die Aktivitäten der Ini, die er schon aus seiner Zeit als Landrat des Kreises Wadersloh kennen und schätzen gelernt habe. Mit seinem Besuch wolle er dem Träger zeigen, „dass wir mit seiner Arbeit sehr zufrieden sind“. Dr. Kirsch: „Die Ini erzielt mit überschaubarem Einsatz gute Ergebnisse und kann viele Erfolge vorweisen.“